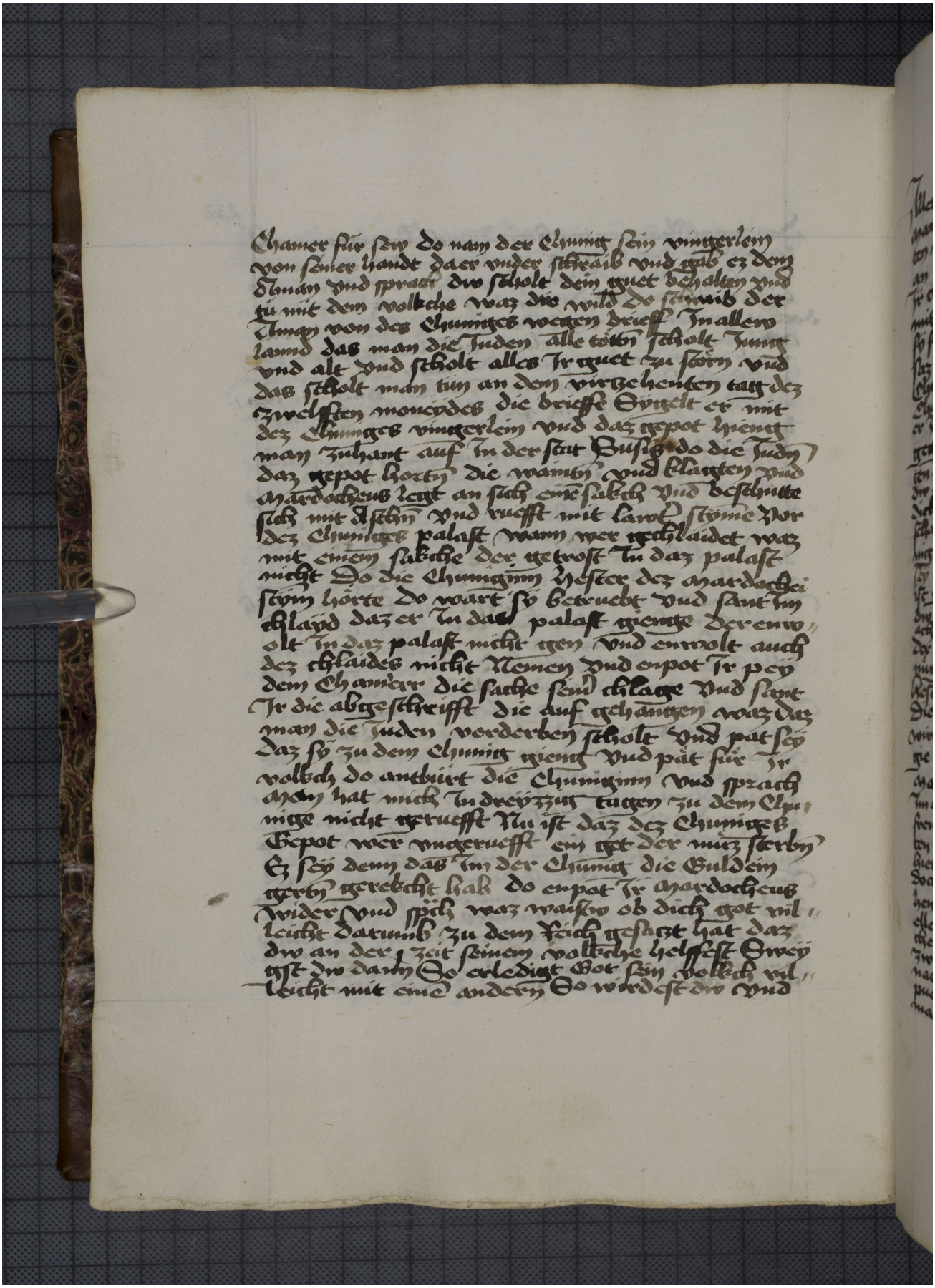
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Chamer für sey do nam der Chunig sein vingerlein
von seiner handt daer vnder schreib vnd gab ez dem
Chuman vnd sprach dw scholt dein gruet behalten vnd
fu mit dem volkche waz dir wild do schreib der
Chuman von des Chunigs wegen brief In allen
lamd das man die Juden alle töten scholt Jung
vnd alt vnd scholt alles Jr gruet zu stören vnd
das scholt man tun an dem vierzehenten tag des
zwelften monides die briefe Sigelt er mit
des Chunigs vingerlein vnd das gepot hiengk
man zuhant auf In der stat Susig do die Juden
das gepot hörten die wamb vnd klagten vnd
Aardocheus legt an sich eine sakch vnd bestrutte
sich mit Aschen vnd rueffte mit larut stimme vor
des Chunigs palast wann wer gechlaidet was
mit einem sakche der getorst In das palast
nicht do die Chunigin Hester des Aardocheus
stimm hörte do wart sy betrubt vnd sant ir
chlaid das er In das palast gienge der enwo
lt In das palast nicht gen vnd enwolt auch
des chlaides nicht nemen vnd enpot Jr pey
dem Chamer die sache send chlage vnd sant
Jr die abgeschrifft die auf gechanten was das
man die Juden verderben scholt vnd pat sey
das sy zu dem Chunig gieng vnd pät für Jr
volkch do antbiert die Chunigin vnd sprach
Aman hat mich In dreyzzig tagen zu dem Chu
nige nicht gerueffet Nu ist das des Chunigs
Gepot wer ungerueffet ein get der muz sterben
Er sey denn das In der Chunig die Gulden
gerten gerechkt hab do enpat Jr Aardocheus
wider vnd sprach waz waistu ob dich got vil
leicht darumb zu dem reich geschaft hat das
dw an der zeit seinem volkche helfest Owey
gist dw darin So erledigt Got sein volkch vil
leicht mit eine andern So wirdest dw vnd